

Alexander Bogner

Grenzpolitik der Experten
Vom Umgang mit Ungewissheit und Nichtwissen
in pränataler Diagnostik und Beratung
© Velbrück Wissenschaft 2005

Vorbemerkung

Einleitung

1. Problemhorizont und Themenwahl
2. Theoretische Prämissen und Fragestellungen
3. Gliederung der Arbeit

A UNSICHERHEIT, RISIKO, NICHTWISSEN:

THEORETISCHE BEZUGSPUNKTE DER INTERPRETATION

I. Soziologie der Humangenetik

1. Subjektivierung und Selbstsorge: Anknüpfungen an Foucault
2. »Boundary-work«: die wissenschaftssoziologische Perspektive
3. Reflexive Experten: die professionssoziologische Perspektive
4. Strategische Diskurse: die risikosoziologische Perspektive

II. Soziologie der Unsicherheit

1. Die soziologische Aneignung des Risikos
2. Dimensionen risikogesellschaftlicher Enttraditionalisierung
3. Historische und systematische Bestimmungen des Risikos
4. Grenzen der Rationalität
5. Soziologie der Unsicherheit als Vernunftkritik

III. Modernisierung und Institutionenkrise

1. Modernisierung als Selbstaufklärung der Moderne
2. Luhmann und die »zweite« Moderne

3. Reizbegriff Reflexivität
4. Grenzkonstruktionen: die wissenssoziologische Perspektive

IV. Soziologie des Nichtwissens

1. Nichtwissen in der Wissensgesellschaft
2. Nichtwissen und Reflexivität: die modernisierungskritische Perspektive
3. Nichtwissen und der »unmarked space«: die konstruktivistische Perspektive

B DAS EXPERTENINTERVIEW: METHODOLOGISCHE UND METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN ZUR DATENPRODUKTION

I. Das Experteninterview als Instrument der Theoriegenerierung

1. Experteninterviews – zwischen qualitativem und quantitativem Paradigma
2. Wer ist ein Experte?
3. Interaktionskonstellationen im Experteninterview

II. Experteninterviews in der Praxis

1. »Na, wenn Sie schon mal da sind«: Der dornige Weg zu den Daten
2. »Sie sind ja eh intelligent«: Interaktionssituationen

III. Theoretische und praktische Grundlagen der Auswertung

1. Sagen die Experten die Wahrheit?
2. Forschungslogik und Methodik datenbasierter Theorie
3. Zum Auswertungsverfahren

C GRENZPOLITIK DER EXPERTEN:

EINE EMPIRISCHE REKONSTRUKTION EXPERTIELLER ENTSCHEIDUNGEN UND HANDLUNGSORIENTIERUNGEN IN DER PRÄNATALDIAGNOSTIK

I. Präliminarien: Ungewissheit, Nichtwissen und Definitionsmacht

1. Grenzen des medizinischen Kategoriensystems

2. Eine Typologie des Nichtwissens
3. Professionelle Autorität, Definitions- und Gestaltungsmacht

II. Humangenetik und Eugenik – zur Grenzarbeit der Experten

1. Wissenschaftliche Rationalität und politische Utopie
2. Wissen und Werte
3. Kollektivismus und Individualismus
4. Exkurs: Die Diskursivierung von Behinderung

III. Die Verwissenschaftlichung der Expertenpraxis

1. Die Antiquiertheit der Altersindikation
2. Die Universalisierung des Risikos und neue Rationalitätsansprüche
3. Reine Wissenschaft?

IV. Der Funktionswandel von Experte und Expertenwissen

1. Beratung und die Konstitution von Bedeutung
2. Der Experte als »Informator«
3. Expertenwissen und Entscheiden
4. Exkurs: Die Konstruktion von Gewissheitsäquivalenten

V. Gestaltungszwänge und Grenzziehungen – zur kulturellen Prägung professioneller Handlungsorientierungen

1. Sex-Selection: Gesellschaftliche Diskurse und Expertenhandeln
2. Spätabtreibungen: Die pränatale Grenze zwischen Leben und Tod
3. Klinikkultur: Die Expertenpolitik der Moral
4. Die Pluralisierung der Leben/Tod-Unterscheidung
5. Exkurs: Verrechtlichung und Definitionsmacht

RESÜMEE

1. Professionelle Handlungsorientierungen und gesellschaftliche Leitwerte
2. Reflexive Experten?
3. Kritik der Life-Politics

ANHANG

Transkriptionsregeln

Glossar

LITERATUR